

Inhalt:

Editorial	1
Die ÖKL-Geschäftsstelle	2

Aus der laufenden ÖKL-Arbeit:

Tag der offenen Tür im ÖKL, 6. Juli	2
ÖKL-Vorstandssitzung am 13. September	2
Bundestagung der Maschinenringe 14. bis 16. September	2
Besuche aus Bayern im September	3
Biogas-SpezialberaterInnen-Fortbildungsprogramm 10. und 11. Oktober in Linz	3
Diskussions- und Informationsveranstaltung „Biosphärenpark Wienerwald“ am 13. Oktober (ÖKL-Arbeitskreissitzung „Ländlicher Raum“)	4
ÖKL-Bautagung 18. bis 20. Oktober in Knittelfeld	5

ÖKL-Neuerscheinungen:

ÖKL-Merkblatt „Elektroschutz mit Potenzialausgleich und Potenzialsteuerung in Rinderstallungen“	6
Land & Raum 3/2005 „Regionale Entwicklungsprozesse und LA 21“	7

ÖKL-Projekte:

Kostengünstiger Stallbau in der Biolandwirtschaft	7
Agrarische Bildung	7

ÖKL-Kolloquium Vorschau	8
-------------------------------	---

*Sehr geehrte ÖKL-Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser!*

Der Sommer stand im Zeichen von Vorbereitungen - so wurden zwei Projekte beantragt und genehmigt. Eines hat den Schwerpunkt Stallbau in der biologischen Landwirtschaft, das Ergebnis werden insgesamt vier Broschüren und eine Informationsveranstaltung (beides 2006) sein. Das zweite Projekt nennt sich „Agrarische Bildung“ und soll die Bildungsangebote und Berufsaussichten im ländlichen Raum bekannter machen.

Im Herbst wurden die Biogastagung und die Bautagung abgehalten sowie das ÖKL-Kolloquium vorbereitet, das am 24. November diesmal in Wien stattfindet. Das Thema könnte kaum aktueller sein und lautet: „Kraftstoffkosten sparen in der Landwirtschaft“. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit den besten Wünschen - Ihr ÖKL-Team

Die ÖKL-Geschäftsstelle:

Gußhausstraße 6, 1040 Wien, 01/505 18 91, Fax: 01/505 18 91-16, e-mail: office@oekl.at

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ÖKL:

DI Al Samawal **Abdalla**, EDV-Administrator, sam.admin@oekl.at, Tel. DW 19

DI Gebhard **Aschenbrenner**, Geschäftsleitung, Landtechnik, g.aschenbrenner@oekl.at, Tel. DW 10

DI Dieter **Brandl** (seit 1. Juni), Landwirtschaftliches Bauwesen, d.brandl@oekl.at, Tel. DW 21

DI Gerlinde **Grall**, Einkommensalternativen, Tel. DW 17

Robert **Kolonovits**, Landwirtschaftliches Bauwesen, r.kolonovits@oekl.at, Tel. DW 11

DI Eva-Maria **Munduch-Bader**, Geschäftsleitung, Öffentlichkeitsarbeit, e.munduch-bader@oekl.at, Tel. DW 13

Rosmarie **Nachtmann**, Sekretariat, Buchhaltung, MR-Grundkurse, office@oekl.at, Tel. DW 12

Martina **Raymitz**, Sekretariat Tel. DW 11

DI Wolfgang **Schoberleitner**, Energie & Umwelt, w.schoberleitner@oekl.at, Tel. DW 15

DI Silke **Scholl**, Landwirtschaft und Landentwicklung, s.scholl@oekl.at, Tel. DW 17

DI Barbara **Steurer**, Landentwicklung, Kulturlandschaftsforschung, b.steurer@oekl.at, Tel. DW 17

Brgitte **Triebenbacher**, Lohnverrechnung, Tel. DW 11

Besuchen Sie auch unserer Homepage unter www.oekl.at!

Aus der laufenden ÖKL-Arbeit

Tag der offenen Tür 2005

Der bereits vierte Tag der offenen Tür der ÖKL-Geschäftsstelle fand am 6. Juli dieses Jahres statt. Wir danken allen, die dabei waren, für deren Kommen und für die interessanten und netten Gespräche! Das Buffet wurde von der Vermarktungsgemeinschaft Wienerwald (Biosphärenpark Wienerwald) geliefert. Fotos unter www.oekl.at



ÖKL-Vorstandssitzung

Am 13. September fand die vierte Sitzung dieses Jahres statt. Es wurde unter anderem das Programm des ÖKL-Kolloquiums fixiert.

Bundestagung der Maschinenringe 14. bis 16. September

Sehr gerne folgten Aschenbrenner, Munduch-Bader und Nachtmann der Einladung zur Bundestagung der MR in Bad Ischl. Schon wie im vorigen Jahr wurde ein ÖKL-Stand aufgestellt, an dem Publikationen sowie eine Vorankündigung des ÖKL-Kolloquiums präsentiert wurden.

Besuch ALB Bayern e.V. in Wien (ÖKL-Geschäftsstelle) am 20. und 21. September 2005

Der Besuch der ALB Bayern verlief in sehr angenehmer Atmosphäre und war konstruktiv: Nach einem Heurigenbesuch am Vorabend kamen am Vormittag des 21. September Josef Holzapfel (Stellvertreter des ALB-Vorsitzenden), Peter Seidl (ALB-Vorsitzender), Dr. Andreas Weber (ALB-Geschäftsführer) und Dr. Georg Wendl (ALB-Vorstandmitglied) sowie seitens des ÖKL DI Gebhard Aschenbrenner (ÖKL-GF), Univ.-Prof. Dr. Josef Boxberger, DI Stefan Dworzak (beide ÖKL-Vorstand), Ing. Lukas Kaupe (Lebensministerium), DI Eva-Maria Munduch-Bader (GF ÖKL), MR DI Josef Resch (ÖKL-Obmann-Stvr., Lebensministerium), DI Wolfgang Schoberleitner (ÖKL) und MR DI Manfred Watzinger (Obmann ÖKL-Arbeitskreis Landwirtschaftsbau, Lebensministerium) - Aufzählung jeweils alphabetisch - zu einem Arbeitstreffen zusammen. Es wurden mit Hilfe von Power-Point-Präsentationen die jeweiligen Arbeitsschwerpunkte und Strukturen präsentiert, wobei sehr viele Parallellitäten festgestellt werden konnten. Es wurde von beiden Seiten unterstrichen, dass die vorhandenen Ressourcen sinnvoll und offensiv eingesetzt werden sollten. Einige konkrete Punkte einer Zusammenarbeit wurden bereits festgehalten. Am Nachmittag wurde die Versuchswirtschaft der Universität für Bodenkultur, Wien in Groß Enzersdorf besucht.

Besuch der Bayerischen Leitung der Landmaschinenschulen am 21. und 22. September in Mold

Das ÖKL konnte sich anlässlich dieses Besuchs präsentieren, Schwerpunkt war die Landtechnik.

Besuch der Gruppe von Bauberatern des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten am 6. Oktober in Österreich

Im Rahmen dieser mehrtägigen Exkursion nahm das ÖKL die Gelegenheit wahr, bei einem Treffen an der Universität für Bodenkultur Wien seine Tätigkeit mit Schwerpunkt Landwirtschaftliches Bauen vorzustellen.

Biogas-SpezialberaterInnen-Fortbildungsprogramm 10. und 11. Oktober in Linz

Die Herbsttagung fand am 10. und 11. Oktober 2005 in Linz statt; sie wurde vom ÖKL (Dipl.-Ing. Wolfgang Schoberleitner) gemeinsam mit der LLWK Oberösterreich (Mag.(FH) Gerhard Uttenthaler und Ing. Wolfgang Steinmaßl) und der ARGE Kompost & Biogas Österreich (Ing. Franz Kirchmeyr) veranstaltet und organisiert.



Besichtigung eines Flachsilos

Folgende Referate wurden gehalten:

- Technik der Gasaufbereitung (Dr. Michael Harasek, TU Wien – Inst. für Verfahrenstechnik, Umwelttechnik und techn. Biowissenschaften)
- Rechtliche Bedingungen für die Einspeisung in das Erdgasnetz (Prok. Mag. Elmar Krennmayr, erdgas oö)
- Biogas im Verkehrssektor (DI Stefan Salchenegger, Umweltbundesamt)
- Sinnvolle Möglichkeiten des Strom-Netzanschlusses (DI Bründlinger, arsenal research)

Weiters standen das Programm-Update ECOGAS (Dr. Eder, BOKU Wien) und ein Bericht von Ing. Franz Kirchmeyr zum Projekt klima:aktiv:biogas auf der Tagesordnung.

Folgende Betriebe/Anlagen wurden besichtigt:

- Biogas-Anlage mit Gasaufbereitung und -einspeisung: Fam. Linsbod/erdgas oö/OÖ Ferngas AG)
- Biogas-Anlage: Betrieb Alfons Humer und Alois Hutterer, Michaelnbach

Nähere Informationen bei DI Wolfgang Schoberleitner unter 01/505 18 91-15 und w.schoberleitner@oekl.at

Diskussions- und Informationsveranstaltung „Biosphärenpark Wienerwald“ am 13. Oktober (ÖKL-Arbeitskreissitzung Ländlicher Raum“)

Gemeinsam mit dem Biosphärenpark Wienerwald Management veranstaltete das Österreichische Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung eine Diskussions- und Informationsveranstaltung, in der die Chancen für die Landwirtschaft im Vordergrund standen. Diese Veranstaltung war gleichzeitig die diesjährige Sitzung des ÖKL-Arbeitskreises „Ländlicher Raum“.

70 Interessierte fanden sich am Donnerstag, dem 13. Oktober, zur Veranstaltung zum Thema „Biosphärenpark Wienerwald – Chancen für die Landwirtschaft – Beispiele hier und anderswo“ im Pfarrsaal der Gemeinde Klausen-Leopoldsdorf in Niederösterreich ein.

Der Wienerwald, eine einzigartige Kulturlandschaft, die durch den Einfluss des Menschen geformt wurde und aus der dieser auch nicht wegzudenken ist, wurde im Juni 2005 von der UNESCO offiziell als „Biosphärenpark“ anerkannt. Das Planungsgebiet enthält Flächenanteile von 51 niederösterreichischen Gemeinden und sieben Wiener Bezirken; die gesamte Fläche beträgt 105.645 Hektar. Das weltweite Netzwerk des Biosphärenparks ist Teil des Forschungsprogramms der UNESCO „MAB – Man and Biosphere“. Es geht ausdrücklich um das Zusammenwirken von Mensch und Umwelt.

Die Veranstaltung strich die Bedeutung der Landwirtschaft als Stabilisator für den Lebensraum Wienerwald heraus, arbeitete ökologische und regionalwirtschaftliche Aspekte heraus und beleuchtete auch bereits umgesetzte Projekte.



Landesrat DI Josef Plank betonte, dass die Weichen für das ehrgeizige Unternehmen „Biosphärenpark Wienerwald“ gut gestellt und die formalen Dinge fast abgeschlossen sind; 2006 beginnt die offensive Umsetzungsphase. Der Wienerwald ist eine „spannende Region“ mit vielen Widersprüchen, und der Erfolg wird dann eintreten, wenn alle in der Region lebenden und arbeitenden Menschen eingebunden werden.

Programm:

- Begrüßung: Dipl.-Ing. Hans Kordina (Obmann des ÖKL-Arbeitskreises Ländlicher Raum) und Mag. Günther Loiskandl (Biosphärenpark Wienerwald Management)
- „Der Biosphärenpark Wienerwald – Bedeutung für die Region“ Landesrat Dipl.-Ing. Josef Plank, NÖ und Forstdirektor Dipl.-Ing. Andreas Januskovecz (Leiter der Magistratsabteilung 49 - Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien), Wien
- „Status Quo Biosphärenpark – Gesamtstrategie für den Lebensraum Wienerwald – geplante Wege und Maßnahmen“ Mag. Günther Loiskandl
- „Vermarktungsstrategien für Produkte aus dem Wienerwald“ Dipl.-Ing. Andreas Hacker, Vermarktungsgemeinschaft Wienerwald und Ing. Michael Staribacher, AGRAR PLUS Beteiligungs-GmbH
- „Projekt Weideochse Wienerwald“ Dipl.-Ing. Barbara Steurer, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung
- „Erfahrungen zu Landwirtschaft und Regionalentwicklung aus deutschen Biosphärenreservaten und Naturparks“ Dipl.-Ing. Dieter Popp, geschäftsführender Gesellschafter der FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH & Co. KG, München
- „Fünf Jahre UNESCO-Biosphärenpark Großes Walsertal - Erfahrungen aus Sicht der Gesamtregion und insbesondere der Bauern“ LABg. Josef Türtscher, Obmann der Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal

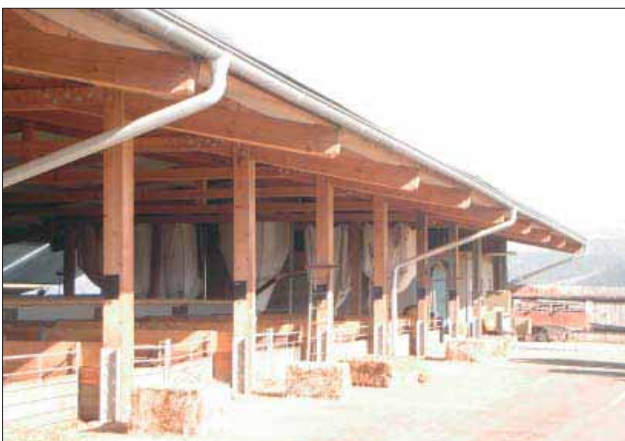
Fotos sowie alle Referate sind auf der ÖKL-Homepage unter www.oekl.at zu finden. Nähere Informationen bei DI Barbara Steurer unter 01/505 18 91-17 und b.steurer@oekl.at

ÖKL-Bautagung 18. bis 20. Oktober in Knittelfeld

Die Herbsttagung des ÖKL-Arbeitskreises „Landwirtschaftliches Bauen“ fand in Knittelfeld in der Steiermark statt. Schwerpunkt war die Be- und Überarbeitung von insgesamt 18 ÖKL-Merkblättern.

Außerdem wurden folgende Betriebe in Knittelfeld besichtigt:

- Betrieb Gruber, 180 Zuchtsauen (*siehe Foto links unten*)
- Betrieb Puster Anton, Milchviehbetrieb 45 Stück + eigene Nachzucht
- Gemeinschaftsbetrieb Irma Milch Gesmbh, 120 Milchvieh, schwimmendes Melkkarussell



Am Abend standen Impulsreferate zum Thema „Asphaltböden“ der Firma Terag - Asdag und eine Produktvorstellung der Firma ISO-M „Folienteiche“ auf dem Programm.

Nähere Informationen bei DI Dieter Brandl unter 01/505 18 91-21 und d.brandl@oekl.at oder bei Robert Kolonovits unter 01/505 18 91-11 und r.kolonovits@oekl.at

ÖKL-Neuerscheinungen

ÖKL-Merkblatt „Elektroschutz mit Potenzialausgleich und Potenzialsteuerung in Rinderstallungen“

In alten Stallungen wurden keine ausreichenden Maßnahmen zum Elektroschutz getroffen, wie heute üblich mit Fundamenterder, Potenzialausgleich und Potenzialsteuergitter. Tritt ein kritischer Fehler in der Installation oder an einem Elektrogerät (z.B. Masseschluss im Boiler) bei Versagen des Fehlerschutzes (z.B. FI-Schutzschalter) auf, so kann die auftretende Fehlerspannung über metallene Konstruktionen und/oder Rohrleitungen in den Stall verschleppt werden und Aufstallungen bzw. den Stallboden unter Strom setzen. Das Leben der Rinder wird auf das Höchste bedroht!

Die Sicherheit für die Elektroinstallation beginnt bereits beim Fundamenterder. Stallgebäude, die neu errichtet werden, müssen gemäß den geltenden elektrotechnischen Errichtungsbestimmungen und Normen mit einem Fundamenterder ausgestattet sein. Des weiteren müssen Maßnahmen zum Potenzialausgleich und zur Potenzialsteuerung getroffen werden. Für diese Zwecke können auch Bewehrungsseisen und Baustahlmatten, die meist aus konstruktiven Gründen vorhanden sein müssen, verwendet werden.

Bei Neubauten, Um- und Zubauten muss daher der Auftraggeber zeitgerecht - also bereits in der Planungsphase - mit dem Bauunternehmen und dem Elektrounternehmen Kontakt aufnehmen, insbesondere, wenn Eigenleistungen geplant sind.

Das ÖKL hat mit österreichischen Experten in zahlreichen Arbeitssitzungen ein Merkblatt erarbeitet. Es enthält wichtige Hinweise auf relevante Normen und Bestimmungen sowie verständliche Definitionen der zahlreichen Fachausdrücke.

Das Hauptkapitel ist den baulichen Maßnahmen zum Elektroschutz gewidmet. Hier geht es erstens um den Fundamenterder und dessen Anschluss an die elektrische Anlage, an die Blitzschutzanlage, an die Melkanlage und andere vorhandene Metallkonstruktionen. Zweitens werden Potenzialausgleichsleitungen beschrieben, die notwendig sind, um einen wirksamen Potenzialausgleich in Stallungen zu erreichen. Drittens wird die Potenzialsteuerung behandelt. Ist eine solche vorhanden, tritt bei Körper- oder Erdschluss keine gefährliche Schritt- bzw. Berührungsspannung auf. (Der Einbau eines Potenzialsteuergitters in Stallungen, stationären Melk- und Tränkstellen sowie Futterstationen ist gesetzlich vorgeschrieben!)

Ein weiteres Kapitel ist dem Melkstand gewidmet: Außenliegeboxen und nicht überdachte Bewegungsflächen sind hinsichtlich Potenzialausgleich und Potenzialsteuerung als Bestandteil der Stallanlage zu betrachten. Für solche Bereiche mit ihren Einrichtungen wie stationäre Entmistung, Tränke, elektrische Kratzbürsten und dgl. gelten daher auch alle elektrotechnischen Bestimmungen für Stallungen! Weiters findet man



Damit ein solcher Unfall nicht passiert ...

im Merkblatt Informationen über Werkstoffe und Abmessungen, Korrosionsschutz und Eigenleistungen.

Land & Raum 3/2005 „Räumliche Entwicklungsprozesse - Lokale und Regionale Agenda 21“

Der Begriff „Lokale Agenda 21“ bzw. die Abkürzung LA 21 ist für viele von uns oft gar nicht selbstverständlich. Bei Telefonaten und Gesprächen im Rahmen der Redaktion des vorliegenden Heftes bekam das Team oft die zögernde Frage „Was ist das genau?“ zu hören. Wir haben die Experten befragt und ein Heft zusammengestellt, das uns hier weiterhelfen kann.

Inhaltsverzeichnis:

- Lokale Agenda 21 - Ein Instrument der ländlichen Entwicklung (Gernot Stöglehner und Tatjana Fischer)
- Von der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) zur Bodensee Agenda 21 (Bertram Meusburger)
- Rio ist in der Steiermark (Sandra Höbel)
- Ein Blick in die Zukunft des Dorfes. Beispiel: Haus KB5 in Kirchbach/Stmk. (Franz Steinwender)
- Lokaler Aktionsplan für Beschäftigung und Bildung in Munderfing (Otto Kriegisch)
- Morgen ist eine andere Zukunft (Karlo M. Hujber)
- Eine kritische Reflexion zu Agenda 21 (Hans Kordina)



Weiters findet man Veranstaltungsberichte, Buchtipps und Kurzberichte. Das Heft umfasst 32 Seiten und kostet Euro 3,63, Ein Abonnement mit vier Heften kostet in Österreich Euro 12,35.

ÖKL-Projekte

Kostengünstiger Stallbau im der Biolandwirtschaft

Da es derzeit keine koordinierten Bildungsunterlagen zu Haltungssystemen in der Bio-Tierhaltung gibt, sind das BMLFUW bzw. das Bundes-LFI an das ÖKL herangetreten, entsprechende Unterlagen (Broschüren und PowerPoint-Präsentationen sowie Veranstaltungen) im Rahmen eines Projektes gemäß der Sonderrichtlinie für die Umsetzung der sonstigen Maßnahmen des Österreichischen Programmes für die Entwicklung des ländlichen Raumes zu erstellen. Das Projekt wird im nächsten Jahr abgeschlossen, wir halten Sie auf dem Laufenden! Nähere Informationen beim Projektleiter DI Dieter Brandl unter 01/505 18 91-21 und d.brandl@oekl.at

Projekt Agrarische Bildung

Im Auftrag des Lebensministeriums wird das ÖKL bis Sommer 2006 das Projekt „Agrarische Bildung für eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes“ - in enger Zusammenarbeit mit der Agrarpädagogische Akademie - abwickeln. Die wichtigsten Ergebnisse sind ein Film und eine Broschüre, mit denen das ländliche Bildungssystem innerhalb Österreichs, aber auch international bekannter gemacht werden soll.

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.oekl.at

Kraftstoffkosten sparen in der Landwirtschaft



Universität für Bodenkultur, Wien; Wilhelm Exner Haus, EH 03 im Ersten Obergeschoß
Peter-Jordan-Straße 82, 1190 Wien

Die Treibstoffpreise haben einen Höchststand erreicht. Einen Ausweg aus der Preis- und Klimamisere bieten Kraftstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen, denen im ÖKL-Kolloquium neben der Verbrauchseinsparung ein Schwerpunkt gewidmet ist.

Begrüßung durch Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Martin Gerzabek, Universität für Bodenkultur, Wien
und DI Franz Schörghuber, Obmann des ÖKL

PROGRAMM

Vormittag

Was sagt das Leistungsdiagramm des Dieselmotors aus?

DI Herbert Lampel, Francisco Josephinum Wieselburg, Biomasse-Logistik-Technologie

„Wie es Euch gefällt“ - Leistungsangaben nach DIN, EG, ECE oder ISO?

Manfred Lober, ehemals Testzentrum „Technik und Betriebsmittel“ der DLG, Groß Umstadt, D

Herstellung und Nutzung von Pflanzenölkraftstoff

Dr. Edgar Remmele, Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe, Straubing, D

Nachmittag

Das Tuning mit dem „Chip“ - Leistungssteigerung an Traktoren

DI Heinrich Prankl, Francisco Josephinum Wieselburg, Biomasse-Logistik-Technologie

Kraftstoffeinsatz in der Pflanzenproduktion

Dr. Gerhard Moitzi, Institut für Landtechnik der Universität für Bodenkultur, Wien

Möglichkeiten zur Kraftstoffeinsparung in der Landwirtschaft

Werner Holz, LWK Schleswig-Holstein, Kiel-Rendsburg, D

Podiumsdiskussion „Erfahrungen mit Bio-Kraftstoffen“ mit:

Ing. Josef Breinesberger, AGRAR PLUS, St. Pölten

Josef Gugerell, Landwirt und Anwender, Herzogenburg

DI Heinrich Prankl, Francisco Josephinum Wieselburg, Biomasse-Logistik-Technologie

Karl Romann, Landtechnik und Motor-Umrüstung, Harmannsdorf

DI Helmut Wiesbauer, CNH Österreich, St. Valentin

voraussichtliches Ende ca. 17:00 Uhr

**Keine Anmeldung notwendig, Eintritt 25,00 Euro inkl. Tagungsmappe und Pausenkaffee.
Für ÖKL-Mitglieder ist der Eintritt kostenlos!**